

Vorbemerkung

Für das Jahr 1995 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz wieder die statistische Auswertung der an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen.

Das Institut für Museumskunde hat für das Jahr 1995 4.919 Museen in die Erhebung einbezogen, 3.923 Museen in den alten Bundesländern, 996 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 88,0 %. Von den 4.330 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 3.982 Besuchszahlen melden. **Diese Zahlen ergeben addiert 91.062.176 Besuche.** Im Vergleich zu 1994 ist die Besuchszahl insgesamt um 139.609 Besuche (0,2 %) gesunken (1994: 91.201.785 Besuche).

Insgesamt sind die Besuche in den Museen der alten Bundesländer mit 68.963.277 um 0,9 % gesunken (Besuchszahl 1994: 69.616.905), die Museen in den neuen Bundesländern hatten zusammen einen Anstieg um etwa 514.000 (2,4 %) auf 22.098.899 zu verzeichnen (Besuchszahl 1994: 21.584.880).

Das Institut für Museumskunde hat zusätzlich wieder Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 495 Ausstellungshäusern sandten 379 den Fragebogen zurück (76,6 %). Davon haben 333 Ausstellungshäuser für das Jahr 1995 insgesamt 4.679.077 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen nicht enthalten.

Ferner haben wir in der Erhebung für das Jahr 1995 weitere Angaben zu den Ausstellungsgebäuden und zu Veränderungen in der Dauerausstellung erbeten. 2.437 Einrichtungen befinden sich teilweise oder vollständig in Gebäuden, die unter Denkmalschutz stehen. Wir baten die Museen außerdem um Antwort, ob in den letzten Jahren bzw. in näherer Zukunft Veränderungen der Dauerausstellungen durchgeführt wurden oder geplant sind.

Ein weiterer Fragenkomplex behandelte Sonderausstellungen, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden. Diese Angaben werden in einer Datenbank des Instituts für Museumskunde erfaßt und bilden eine Grundlage für die Erteilung von Auskünften.

In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund e.V., mit Vertretern des Unterausschusses Museen der Kultusministerkonferenz und dem Deutschen Städtetag wurden die ergänzenden Fragen für diese Erhebung und die Begleitforschung abgestimmt.

Das Institut für Museumskunde verzichtet weiterhin darauf, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Bernhard Graf

Berlin, November 1996

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.